



Leitfaden mündliche Prüfung für LiV

Organisatorischer und inhaltlicher Rahmen (§48 HLbG)

Die mündliche Prüfung findet nach den beiden Prüfungslehrproben statt und umfasst in der Regel 60 Minuten. An einen Entwicklungsvortrag von etwa zehn Minuten Dauer schließt sich ein Fachgespräch an, an dem alle Mitglieder des Prüfungsausschusses mitwirken.

In der mündlichen Prüfung erörtern Sie die von Ihnen ausgewählten komplexen pädagogischen Fragestellungen anhand der im Portfolio bearbeiteten beruflichen Handlungssituationen und reflektieren sie im Hinblick auf Ihre Berufspraxis. Sie weisen damit die im Vorbereitungsdienst erworbene Handlungs- und Reflexionskompetenz nach.

Die mündliche Prüfung hat einen Anteil von zehn Prozent an der Gesamtbewertung.

Wie unterscheidet sich der Professionalisierungsvortrag vom Fachgespräch?

- Im Vortrag stellen Sie Ihren eigenen Entwicklungs- und Professionalisierungsprozess dar. Hierzu verwenden Sie die von Ihnen ausgewählten Portfolioausschnitte.
- Das Fachgespräch knüpft an die Darstellung an und vertieft den Vortrag mit Blick auf die Handlungsfelder (Unterrichten, Diagnostizieren, Erziehen, Innovieren sowie Schulrecht/Schulorganisation) und die im Kerncurriculum ausgewiesenen Kompetenzen.

Welche und wie viele Portfolioausschnitte wähle ich aus?

- Die von Ihnen ausgewählten Portfolioausschnitte dienen dazu, exemplarisch Ihre Professionalisierung anhand von einer oder zwei BHS zu verdeutlichen.
- Die Ausschnitte können vielfältig sein, z.B. Unterrichtsmaterial, Förderpläne, Lernprodukte, Fragebögen, Reflexionsüberlegungen, Konsequenzen, Visualisierungen u. ä.
- Regel für den Umfang: Alle ausgewählten Portfolioausschnitte müssen von der Kommission innerhalb von 45 Minuten gesichtet werden können.

Wie muss die einzureichende Übersicht aussehen?

- Die Übersicht umfasst eine DIN A4 Seite.
- Sie erfasst alle in den eingereichten Portfolioausschnitten dargestellten BHS und dient als Orientierungshilfe für die Prüfungskommission (s. Vorlage Übersicht).

Welche von mir bearbeiteten komplexen beruflichen Handlungssituationen wähle ich aus?

- Die BHS berücksichtigen in angemessener Weise die verschiedenen Handlungsfelder (Unterrichten in beiden Fächern, DFB, EBB, VENN, Schulrecht).

- Die BHS zielen auf die Verbesserung der Qualität von Unterricht und der Lernergebnisse der Lernenden im Kontext einer durchgeführten Unterrichtsreihe.
- Die BHS zeigen exemplarisch den eigenen Professionalisierungsprozess.
- Die Bearbeitung der BHS erfolgt im Sinne des PDR+-Zyklus (KC S.16) multiperspektivisch und multimodal:
 - multiperspektivisch: die Perspektive verschiedener Beteiligter (Lehrkraft, Lernende, Eltern, Kollegium, Schulleitung) wird einbezogen und es wird aus der Perspektive verschiedener Handlungsfelder auf die BHS geschaut
 - multimodal: bei der Analyse der BHS werden theoretische Modelle aus der Literatur kritisch in Bezug zur Praxis gesetzt, das Feedback verschiedener Ausbildungsbeteiligter sowie gesellschaftliche Diskurse und rechtliche Vorgaben werden einbezogen
- Bei der Bearbeitung der BHS werden Handlungsoptionen aufgezeigt und im Hinblick auf ihre Lernwirksamkeit überprüft.

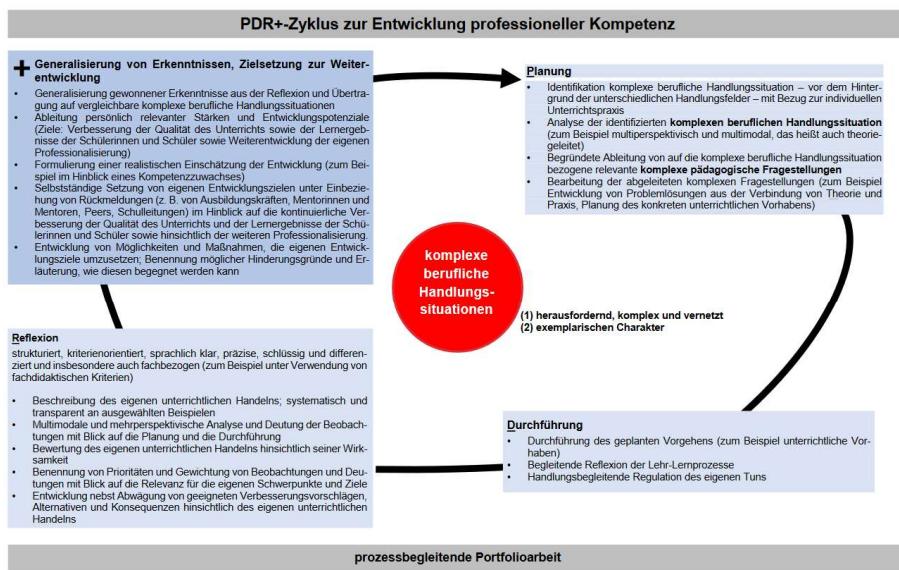


Abb. 3: PDR+-Zyklus Entwicklung professioneller Kompetenz

Nach welchen Kriterien wird die mündliche Prüfung bewertet? (gekürzt)

- „Komplexität der Problemdarstellung“
 - die Auswahl der BHS im Hinblick auf den eigenen Professionalisierungsprozess begründen
 - die BHS multiperspektivisch und multimodal analysieren
- „Sachlicher Gehalt der Ausführungen“
 - theoriegeleitet und praxisbezogen Problemlösungen unter Einbezug rechtlicher und schulorganisatorischer Rahmenbedingungen entwickeln
- „Folgerichtigkeit der Ausführungen“
 - Lernprozesse und Lernergebnisse analysieren und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit entwickeln
-



- „Eigenständigkeit des Urteils“
 - eigene didaktische und pädagogische Entscheidungen auf Basis von Fachliteratur begründen
 - Fachdidaktische und pädagogische Theorien mit Blick auf den eigenen Unterricht hinterfragen und bewerten
- „Reflexionsfähigkeit in Bezug auf das eigene Handeln“
 - individuellen Professionalisierungsprozess reflektieren
 - das eigene Handeln hinsichtlich seiner Lernwirksamkeit analysieren und beurteilen

Gestaltung des Vortrags zur Darstellung der eigenen Professionalisierung

- Berücksichtigung einer doppelten Perspektive:
 - Darlegung, Beurteilung und Reflexion der Entscheidungen im Rahmen der BHS zur Verbesserung der Unterrichtsqualität
 - Darlegung, Beurteilung und Reflexion der (Fort)Schritte im individuellen Professionalisierungsprozess am Beispiel der BHS
- Begründung der Auswahl der BHS
 - unter finaler Perspektive: *Um dahin zu kommen, habe ich.../ Dazu habe ich... Daraus folgte...*
 - mit Blick auf das Resultat: *Ich habe folgende Schritte unternommen, damit... Unter Bezug auf die Theorie habe ich... Daraus folgte...*
 - unter kausaler Perspektive: *Ich habe ausgewählt, weil... Wichtig war für mich dabei... Aus der Literatur habe ich entnommen... Das hat sich erwiesen, als...*